

Drei Auszüge aus dem Interview mit Barbara Alberts Großvater, Gerhard Weiss

1.

MICHAEL WEISS

Dort habt ihr ja quasi ein ziviles
Leben geführt. (in Ausschwitz)

GERHARD WEISS

Ja, auch das. Wir haben musiziert.
Wir haben ...

MICHAEL WEISS

Bis hin zum Weihnachten-Feiern und
so?

GERHARD WEISS

Ja. Und ich konnte ja Klavier
spielen, da hab ich die anderen zu
solchen Gelegenheiten unterhalten.
Man hat sich irgendwie ablenken
müssen. Auch meine Frau war
Lehrerin dort. Lehrerin für Musik.

(MICHAEL WEISS

Und Gewissensangst hast du keine
gehabt?

GERHARD WEISS

Nein.)

(...)

2.

MICHAEL WEISS

... Also hast du geschossen.

GERHARD WEISS

... Du drückst ab, aber du bist immer noch da. Du bist weiter am Leben, musst weiter leben, nicht er. Das merkst du ja erst später. Und glaubst es nicht. ... Ich habe nicht das leiseste Schuldgefühl, hörst du? ... Wir haben gebüßt, glaub mir. Das Leben ohne Geld, ohne Kultur, ferne der Heimat. Ich plädiere für nicht schuldig!

3.

MICHAEL WEISS

Und Gott?

GERHARD WEISS

Deutsches Christentum? Wie konnte ich den Kindern sagen, dass es weder Gott gibt, noch Erlösung? ... Weißt du, in Auschwitz, da dachte ich alles nur zu träumen, als wäre nicht ich, sondern ein anderer, ein Gespenst dort gewesen. Als hätte ich nur geträumt. ... Das war nicht ich, das war jemand anderer. Ich fühle mich nicht verantwortlich. Ich habe kein Schuldgefühl. Nicht das leiseste Schuldgefühl!